

Tages-Programm.

(Nachdruck verboten.)

- 21. Oktober, Stadttheater: abds. 8 Uhr. Gläubig u. Heimat. ... 22. Oktober, Stadttheater: abds. 8 Uhr. ... 23. Oktober, Algen. ... 24. Oktober, Neumarkt-Schützenhaus: abds. 8 Uhr. ... 25. Oktober, Stadttheater: abds. 8 Uhr. ... 26. Oktober, Stadttheater: abds. 8 Uhr. ... 27. Oktober, Neumarkt-Schützenhaus: abds. 8 Uhr. ... 28. Oktober, Stadttheater: abds. 8 Uhr.

gang der Aussprache nochmals kurz das Wort und erklärte, daß er manche neue Anregungen empfangen habe. Soweit es in seinen Kräften stehe, wolle er die berechtigten Wünsche gern vertreten. ...

„500 000 Tausend“ im Wasserballtheater. Im Requistenlager haben sie zwei Jahrzehnte verstaubt und vergessen geruht, die 500 000 Tausend, die damals über viele Varietébühnen tollten und Tausende von Zuhörern in ihren höllischen Bann taten. ...

Volkbildungsverein. Am 24. und 25. Oktober findet in den Zhalialäden ein „musikalisch-theatralischer Unterhaltungsabend“ statt, an dem das „Sallesche Frauenquartett“ das sich jetzt zum ersten Mal an der Deutschen Meistersinger ...

ankamen, sie sind zu fest eingewurzelt und lebendig. So bleiben das Sprachbewußtsein auf den Einfall kommen könnte, es müßte laudlich von Mund mit unbedeutendem Tonal lauten, wie es kinbisch von Kind heißt. ...

Anders bei Stidenamen. Abstellungen davon mit lautgelehrter Entwicklung gehören mehr der Ortsprache an. Kommt ein Auswärtiger einmal in die Lage, von einem Orte ein Eigenschaftswort zu gebrauchen, so muß er es erst neu bilden, denn es gehört nicht zu seinem in der Jugend erworbenen Sprachschatze. ...

In Vergessenheit kommt nun der, der es mit einem Namen aus — zu tun hat. Ein halbes von Halle wäre gar zu unmaßlich. Er opfert daher lieber den Vokal der Ableitungssilbe, als daß er den Eigennamen antastet, bildet also hallesch.

Iber weshalb sollen wir in der Behandlung des auslautenden — nicht bei dem sonst üblichen Verfahren unserer Sprache bleiben und hallich von Halle bilden, wie lösslich von Löse? Diese Form verdient entschieden den Vorzug vor dem künstlichen hallesch. Es gibt allerdings Gemüter, die fürchten, man könne hallich auch auf Hal beziehen. ...

Halle und Umgebung.

Salze a. S. 21. Oktober.

Herbstversammlung der Fischerinnung der Provinz Sachsen.

Am Sonnabend tagten im hiesigen Schultheaterrestaurant die Fischerinnungen unserer Provinz. An der Sitzung nahm auch Abg. Delius, Halle, als Gast teil. Obermeister Mundt, Wehlfels, eröffnete die Sitzung und ließ sich von den Abgeordneten Delius willkommen, seiner Freude Ausdruck gebend, daß der Herr Abgeordnete sich auch für die Lage der Fischer interessiere. ...

Die daran einsehende Debatte war eine äußerst reger. Fischermeister K n o t h a -Salle sagte, daß seitens der Regierung bei den Erhebungen über den Fischsterben des vorigen Jahres angelegt seien. Die Hauptschuld trage der niedrige Wasserstand, es fehle an Sauerstoff. Sehr viel schuld sei ferner daran die Abwässer der Stadt Halle. ...

Hallecher Fußballsport.

Saalgaunmeier Wader unterlag Sonntag der Braunschweiger Eintracht mit 2:3. Britannia 1 schlug im Verbandsspiel Borussia 1 mit 6:0. Borussia II gegen Eintracht Hannover 5:2. Borussia V gegen Bv V 9:2. ...

Haus dem Leserkreise.

(Für die Besprechungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinelei Verantwortung; für die Rechte auf Grund der §§ 21, 22 des Verlagsgesetzes in vollem Umfange der Einleger verantwortlich.)

Hallech oder hallesch.

Das Eigenschaftswort von Halle mit der Ableitungssilbe —sch muß, regelrecht entwickelt, hallich lauten. Einmal verlieren Hauptwörter das auslautende —e, wenn von ihnen ein Eigenschaftswort auf —ig, —lich, —ig gebildet wird. ...

Standesamts-Berichte.

Halle-Mord, 19. Oktober 1912. Ehehinderungen: Der Kaufmann Wilhelm Banhoff, Berlin u. Wally Wirth, Geisfurt. 7. Der Maurer Otto Effke, Seeben, u. Emma Frühau, Braunschweig. 7. Der Arbeiter Hermann Gröschel, Scheibitz, u. Martha Stolle, Trothaertr. 64. Der Kaufmann Eugen Siegel, Burgitz, 66. u. Gertrud Dietrich, Jersdorf. 4. Der Schriftführer Paul Hüper, u. Martha Domann, Ludw. Wüdererstraße 33 u. 30. Der Geschäftsführer Ferdinand Wüding u. Friederike Angermann gen. Kloppe, Wölffstr. 5. Der Agt. Berginspektor Wilhelm Grotesfeld, Jaborze, u. Senta Pant, Lafontainestr. 26. Der Schmidt Carl Wüst u. Anna Wölffsch gen. Brose, Saalweberstr. 7. Der Eisenbedient Otto Hartmann, Triftstr. 31. u. Marie Emmer, Eichenborststr. 6. Der Schuhmacher Friedrich Runge, Eichenborststr. 5, u. Frieda Hädrich, Gr. Brunnenstr. 8. Der Kutsher Carl Berger, Hardenbergstr. 2, u. Elisabeth Hoffmann, Schloßstr. 4.

Geheizen: Des Geschäftsführers Bernhard Schaaf T. Elsa, Keil, 4 Mon., Geisfurt. 39. Der Geschäftsführer Hermann Debitich, 48 T., Vestingstr. 15. Halle-Std., 19. Oktober 1912. Aufgebote: Der Bäckermeister Hermann Schmidt, Augustastr. 3, u. Pauline Nidel, Merseburgerstr. 3. Ehehinderungen: Der Referatskommissar Gustav Trauer, u. Auguste Wölffsch, Raffineriestr. 15. Der Bildhauer Friedrich-Wilhelm, Stendal, u. Rosa Müller, Schloßstr. 13. Der Banführer Walter Kaebe, Wilhelmstr. 40, u. Berta Trinks, Raffineriestr. 33. Der Banbeamte Max Wieg, Gassel, u. Hedwig Keil, Markt 19. Der Landbesitzer Richard König, Belgern, u. Elisabeth Krüger, Kötzigstr. 56. Der Gärtner Karl Lehmann, Hedwigstr. 4, u. Frieda Wetzer, Eichenauerstr. 10. Der Kaufmann Otto Wände, Schloßstr. 1, u. Helene Thuerkau, Rabenbergerstr. 47. Der Arbeiter Paul Mähner, Ammendorf, u. Anna Hoya, Merseburgerstr. 95 b. Der Bierkeller Carl Koff, Fischerplan 3, u. Luise Rehring, Langenbogen. Der Kaufmann Albert Wegner, Jakobstr. 46, u. Helene Otto, Nid. Hofmannstr. 14. Der Schlosser Hermann Dahms, Delitzsch, u. Emma Schach, Saalberg 18. Der Steinmetz Franz Rechenberg, Merseburg, u. Martha Springer, Ludwigsstr. 49. Der Former Walter Wäg u. Friederike Sellmann, Wölffstr. 8. Der Kutsher August Gildwand u. Minna Genth, Schmiedstr. 32.

Geheizen: Dem Geschäftsführer Willy Pfeiffer T. Grete, Kuttelhof 3. Dem Bauarbeiter Carl Schmidt T. Charlotte, Weinbergstr. 25. Dem Arbeiter Carl Samuel S. Kurt, Beechenerstr. 10. Dem Lokomotivführer Carl Brinckmann S. Karl, Landsbergerstraße 64. Dem Kaufmann Emil Kohl S. Werner, Schloßstr. 31. Dem Theatendirektor Robert Wenz S. Robert Kauf, Jakobstr. 26. Dem Bauunternehmer Emil Bich S. Emil, Reichenbergerstr. 3. Dem Arbeiter Albert Bartels T. Martha, Pilsenerstraße 32. Dem Arbeiter Albert Schäfer T. Margarete, Eichenauerstraße 32. Dem Bauarbeiter Gustav Eick T. Grete, Trodel 3.

Geheizen: Emma Gerlach 24 J., Tafelstr. 8. Der Rangierarbeiter Günter Täuber, 22 J., Weidstr. 8. Die Ww. Christiane Kettig geb. Bergmann, 82 J., Beechenerstr. 10. Anverwandte Aufgebote. Der Schneider Otto Berg, Halle a. S., u. Martha Köpfer, Eichenleben. Der Kaufmann F. R. Biefing, Halle a. S., u. M. R. R. Kising, Sayna.



